

Drei Kunstmuseen – viele Angebote

Kunsthäuser im Kanton Solothurn. In den drei Solothurner Städten Grenchen, Solothurn und Olten – von West nach Ost also – werden in den Kunstmuseen diverse Aktivitäten angeboten, die für Schulen und Klassen äusserst interessant sind. Es geht um weit mehr als um Bildbetrachtungen.

In der Folge werden die drei Kunstmuseen im Kanton Solothurn vertiefter vorgestellt. Kunstvermittlung wird in allen Museen gross geschrieben. Bilder dienen der Inspiration, selber etwas zu kreieren. Motive verleiten zum Theaterspielen oder Musizieren. Die Auseinandersetzung mit einer Künstlerin, einem Künstler und ihren Werken geben zu Fragen Anlass und weiten den Horizont. Kompetente Museumspädagoginnen unterstützen die Lehrpersonen bei der Vorbereitung und während des Besuchs im Museum. Auch grössere Projekte lassen sich realisieren. Also, melden, fragen, Bedürfnisse kundtun – dann klappt es!

Kunstmuseum Grenchen

Dreh- und Angelpunkt: Druckgrafik

Die Druckgrafik steht im Zentrum des Vermittlungsangebots des Kunsthauses Grenchen. Kinder und Jugendliche können von den individuell zugeschnittenen und auf die Bedürfnisse der jeweiligen Klasse angepassten Angeboten profitieren. Es sind dabei zwei verschiedene Angebote zu unterscheiden: einerseits sind es die bereits beschriebenen Kurse für Schulklassen und andererseits der Kinder-Kunst-Klub «Druckknöpfe». Die Druckgrafiken, welche die Kinder im Kinder-Kunst-Klub gestalten, werden jedes Jahr in einer Ein-Tages-Ausstellung mit Vernissage der Öffentlichkeit präsentiert. Dieses Jahr findet die Vernissage am 9. Dezember, um 16 Uhr, statt. Die Workshops dauern in der Regel zwei Lektionen und bieten Platz für eine Gruppe von zehn bis zwölf Kindern. Das Angebot «Druckknöpfe» richtet sich an alle Altersstufen. Dreh- und Angelpunkt ist die künstlerische Druckgrafik. Die Möglichkeit, das zeichnerische Talent in den Hintergrund treten zu lassen und dafür



Eingang zum Kunsthaus Grenchen. Foto: zVg.

vermehrt dem Tüfteln mit Farben und Formen Platz einzuräumen, lässt Hemmschwellen vergessen. Aber auch versierte «Künstlerinnen» erhalten interessante Anregungen für das eigene Herstellen von Bildern.

Für den Besuch mit der Klasse werden in einem Vorgespräch die Bedürfnisse mit den Lehrpersonen abgeklärt. Danach stellen die Kunstvermittlerinnen ein massgeschneidertes Workshop-Programm zusammen. Häufig werden in einem kurzen Ausstellungsrundgang erste Eindrücke vermittelt. Im zweiten Teil steht im Atelier ein reiches Angebot von verschiedenen «Druck-Stationen» bereit. Bei der Auswahl der Techniken wird darauf geachtet, dass sich Zufall und Umsetzung zu einer gewollten und gelungenen Bildidee ergänzen, wodurch alle raschen Zugang zu den vielfältigen Möglichkeiten der Druckgrafik finden. Zur Vertiefung der gemachten Erfahrungen gibt das Kunsthaus Grenchen beim Besuch eines Workshops eine eigens für Lehrpersonen zusammengestellte Broschüre ab, die eine Handvoll einfach auszuführender Drucktechniken enthält. Die Konzeption der Anleitungen erlaubt es, ohne grossen Vorbereitungs- und Materialaufwand, das im Kunsthaus Begonnene im eigenen Schulzimmer weiterzuführen.

Stiftung Kunsthaus Grenchen, Claudine Metzger
Künstlerische Leiterin, Bahnhofstrasse 53
Postfach 603, 2540 Grenchen, Tel. 032 652 50 22
E-Mail: claudine.metzger@kunsthausgrenchen.ch
www.kunsthausgrenchen.ch.

Kunstmuseum Solothurn

Ein facettenreiches Vermittlungsangebot

Kennen Sie die methodisch-didaktischen Dokumentationen, welche Ihnen die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung eines Museumsbesuches erleichtern? Sie können zwischen Impulsblättern zu aktuel-



Nancy Wälti, Absorbent, 2010, Reinigungsschwämme, 468-teilig, 81 x 120 cm Durchmesser, Kunstmuseum Solothurn, Depositum des Kunstvereins Solothurn, 2010.

len Ausstellungen oder Arbeitsgrundlagen zu allgemeinen Themen wählen. Zur wunderbaren Sammlung des Kunstmuseums Solothurn sind über die Jahre Arbeitsdossiers zu einzelnen Künstlern entstanden: zum Beispiel zu Cuno Amiet, zu künstlerischen Grundfragen wie «Licht und Schatten», zu Bildgattungen wie Portraitmalerei und zu fächerübergreifenden Themen wie «Kunst und Bewegung». Museumsbesuche eignen sich für fächerübergreifende Themen. Weshalb nicht einmal im Kunstmuseum Theater spielen, singen, Musik machen oder sich, wie aktuell in der Ausstellung «La Brocca Nera», mit dem kreativen Schreiben auseinandersetzen? Die Dossiers dazu kann man im Foyer käuflich erwerben.

Geleitete, kostenlose Führungen

In der Ausstellung «verquer» der Solothurner Objektkünstlerin Nancy Wälti werden vom 6. bis 28. Juni Workshops für Kindergartengruppen und Schulklassen aller Stufen angeboten. Ihre oft surreal wirkenden Objekte regen zum Schmunzeln und Nachdenken an. In eineinhalbstündigen Führungen gehen Schülerinnen und Schüler der Frage nach, was die präsentierten Arbeiten zu Kunstwerken macht und welche Gedanken und Ideen sie auslösen. Der Workshop wird mit einer gestalterischen Arbeit abgerundet.

Im Herbst stehen Workshops in der Ausstellung «Die Tracht der Pracht» an. Diskutieren Sie über die Bedeutung heutiger Trachten. Angeregt durch Alpaufzüge und Dorffeste können die Schülerinnen und Schüler auch selber gestalten oder sich im Theaterspiel üben. Nicht nur Schulklassen aus Stadt und Kanton sind angesprochen (31. Oktober bis 29. November), sondern auch Institutionen mit Kindern und Jugendlichen mit körperlichen und/oder geistigen Beeinträchtigungen (3. bis 25. Oktober). Termine stehen jeweils Dienstag ganztags sowie am Mittwochvormittag zur Verfügung.

Regula Straumann

Auskunft: Kunstmuseum Solothurn
Tel. 032 624 40 00, jeweils Dienstag ganztags sowie am Mittwochvormittag.

Kunstmuseum Olten

Grosse Projekte realisieren

Das Kunstmuseum Olten bietet Schülerinnen und Schülern vom Kindergarten bis ins Erwachsenenalter, aber auch Lehrpersonen und Kunstinteressierten vielfältige Vermittlungsangebote an, welche die aktuellen Ausstellungen begleiten und die Sammlung vorstellen. Für Schulen umfasst das Angebot unter anderem Führungen zu verschiedenen Themenschwerpunkten, vertiefende Workshops, Projektwochen und Material zum selbstständigen Lernen. Wir sind offen für Anregungen aus den Schulen und realisieren immer wieder grössere Projekte mit Klassen oder ganzen Schulhäusern. Kunst eignet sich hervorragend als Anknüpfungspunkt für Diskussionen und Lerneinheiten in verschiedensten Fächern. Kunst stellt Fragen, provoziert zuweilen, fordert die Wahrnehmung heraus, nimmt Stellung zu gesellschaftlich relevanten Themen und regt die eigene Kreativität an.

Im Rahmen der kommenden Ausstellung «Voyage, voyage! Über das Reisen in der Kunst» (10. Juni bis 20. August, zeitgenössische Kunstschaaffende) bieten sich diverse Möglichkeiten, das Museum als ausserschulischen Lernort zu nutzen:

• Projektraum zur Sommerausstellung

Im Projektraum bieten wir im Rahmen thematischer Ausstellungen verschiedenen Bevölkerungskreisen eine Plattform zur Auseinandersetzung mit den darin behandelten Fragestellungen. Dieses Mal werden Schulklassen, Studierende der Zürcher Hochschule der Künste ZHdK sowie Interessierte aus der Region in zweiwöchigen Abständen Arbeiten zum Thema Reisen präsentieren. Wir laden Sie ein, uns bis am 16. Juli ein von Ihnen gestaltetes Reisetagebuch zuzuschicken und die Besucherinnen und Besucher der Ausstellung an Ihren Berichten und Erlebnissen teilhaben zu lassen.

Daniela Müller, Yolanda Ludwig

Kontakt

Daniela Müller und Yolanda Ludwig

Tel. 062 212 86 76

E-Mail: kunstvermittlung@kunstmuseumolten.ch

www.kunstmuseumolten.ch.



Bildhauerworkshop mit Kindern aus dem Hübeli-Schulhaus Olten 2012. Foto: Kunstmuseum Olten.